

Arbeitsweltbezogenes Lernen im Übergang Schule-Beruf

WBT - Work-based Training
in the school-to-work transition process

Ergebnisse der Online-Umfrage



In den Monaten Mai bis September 2016 führte das Erasmus+ Partnerschaftsprojekt WBT eine Online-Umfrage zum Übergang Schule-Beruf und zum arbeitsweltbezogenen Lehren und Lernen durch.

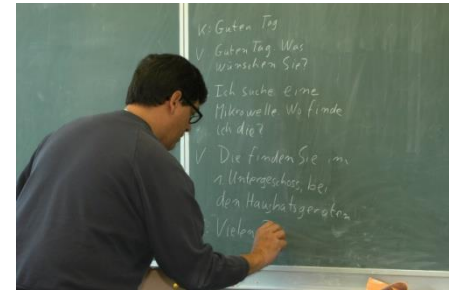
Die Umfrage richtete sich an die Hauptakteure des Übergangsprozesses, und zwar an Lehrer/innen und Pädagogen, Ausbilder/innen und Trainer und Schüler/innen und Auszubildende. Die Umfrage fand zeitgleich in allen 9 Partnerländern statt. Mehr als 540 Menschen beteiligten sich an dieser Umfrage und trugen durch ihren Kommentar zu einem bunten Spektrum an Sichtweisen und Verbesserungsvorschlägen bei.

Diese Diashow mit Diagrammen dokumentiert erste Ergebnisse der Umfrage aus Deutschland. Eine ausführlichere Analyse der ausgewerteten Daten werden Sie im Auswertungsbericht und dem im Frühjahr 2017 erscheinenden Handbuch finden.

Dezember 2016

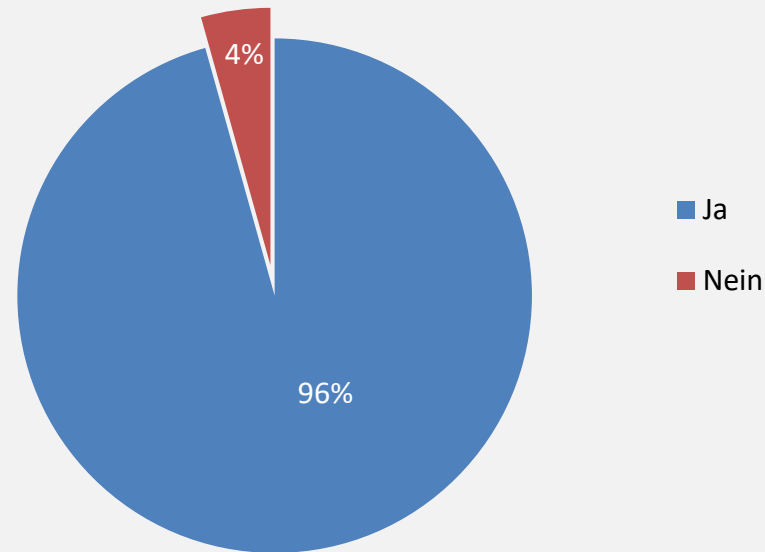
Lehrer/innen

- 43% sind männlich, 57% weiblich
- 18% sind zwischen 30 und 44 Jahre alt, 17% zwischen 45 und 49 Jahre alt und 65% älter als 50 Jahre
- 57% arbeiten in einer staatlichen Schule, 43% in einem privaten Bildungsinstitut



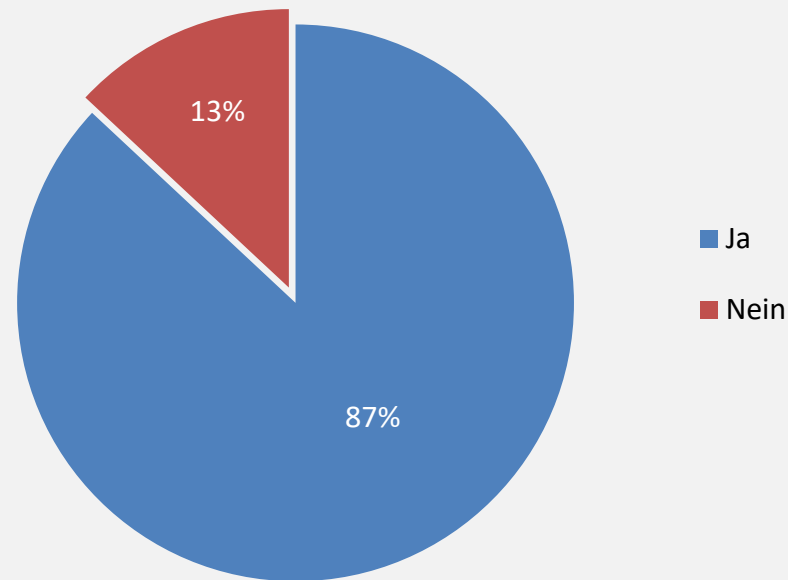
Lehrer/innen

Ich erachte arbeitsweltbezogene
Lernphasen als eine wichtige Lernmethode



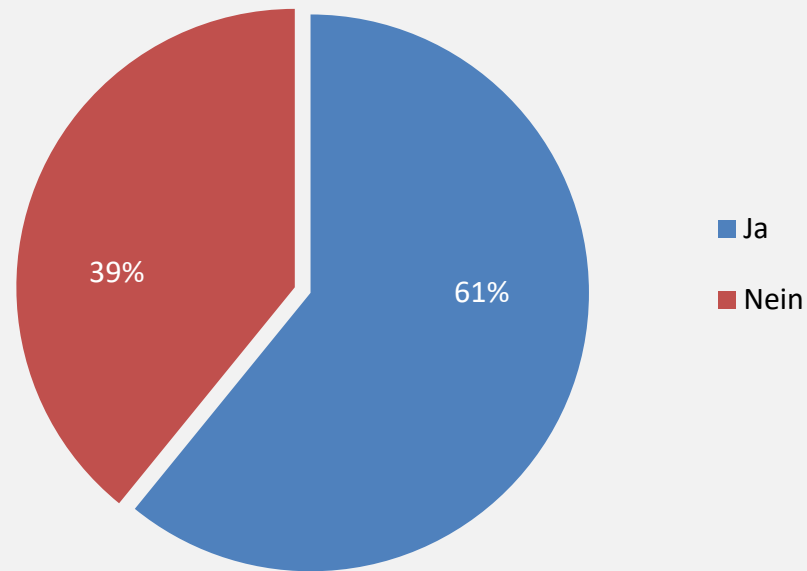
Lehrer/innen

Ich kenne mich mit Planung und Auswertung von
arbeitsweltbezogenem Lernen aus



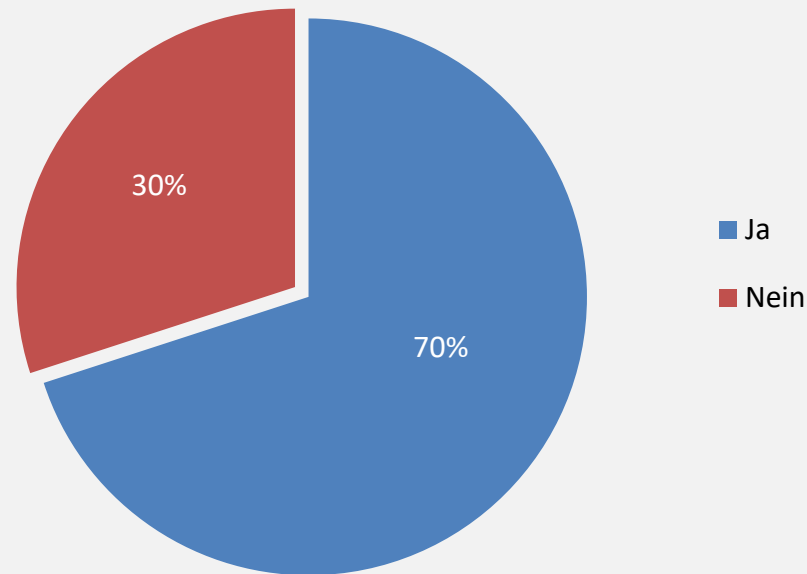
Lehrer/innen

Ich bin in die Planung von arbeitsweltbezogenen Lernphasen einbezogen



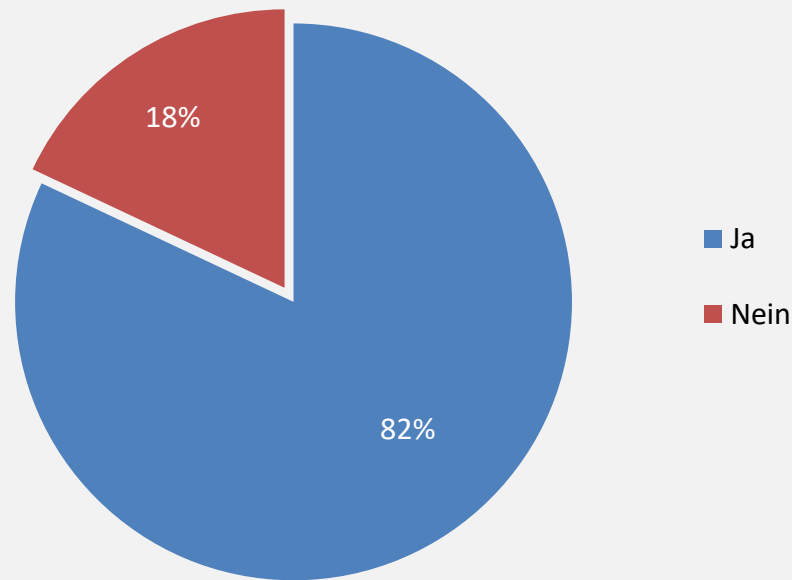
Lehrer/innen

Ich setze arbeitsweltbezogene
Lehrmethoden ein



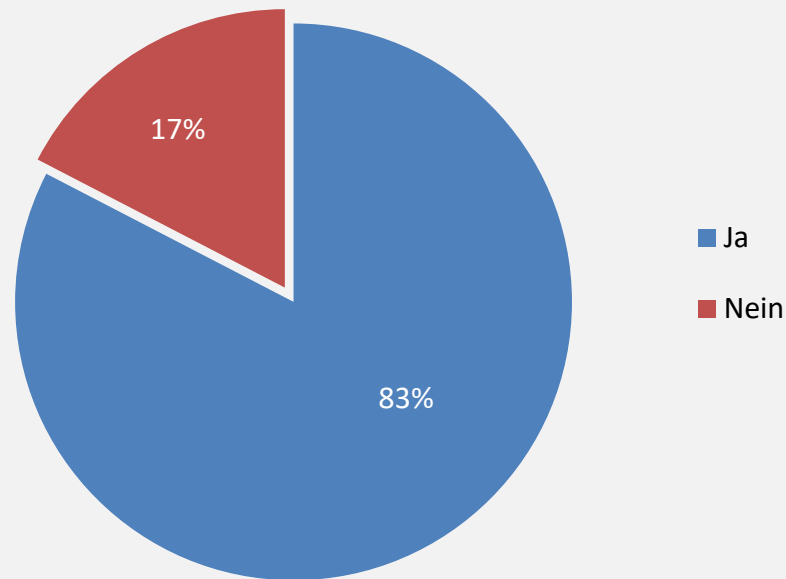
Lehrer/innen

Ich setze andere/weitere Aktionen zur
Vorbereitung der Schüler auf die Arbeitswelt ein



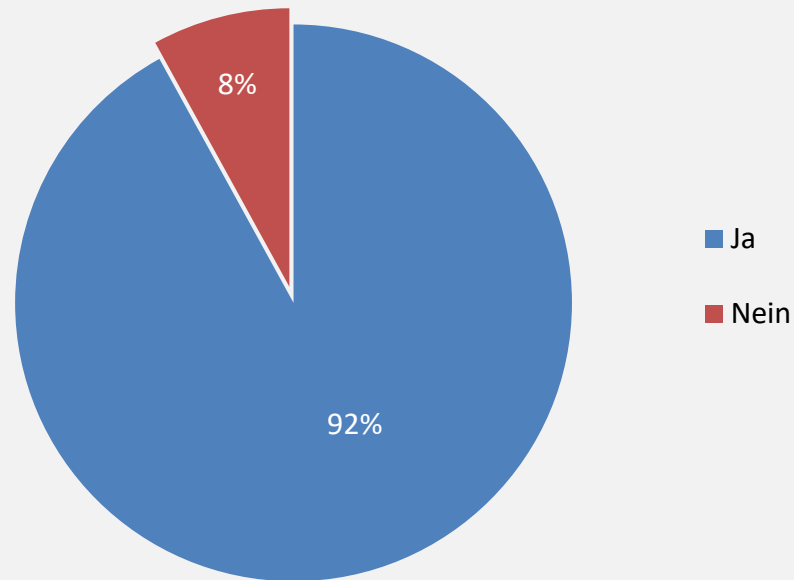
Lehrer/innen

Ich denke, dass mein Unterricht gut in die praktische Lernphase eingebettet ist



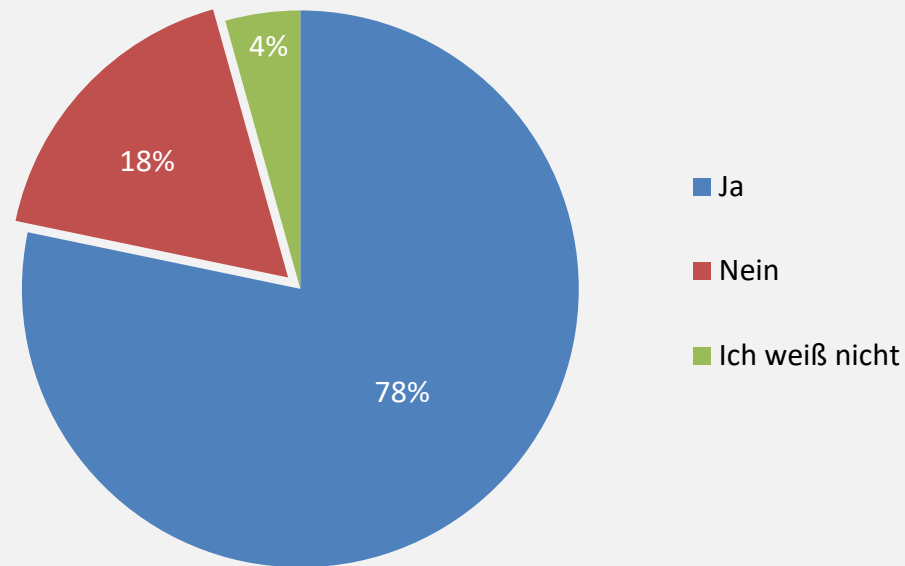
Lehrer/innen

Ich bin über die Ergebnisse des Praktikums
gut informiert



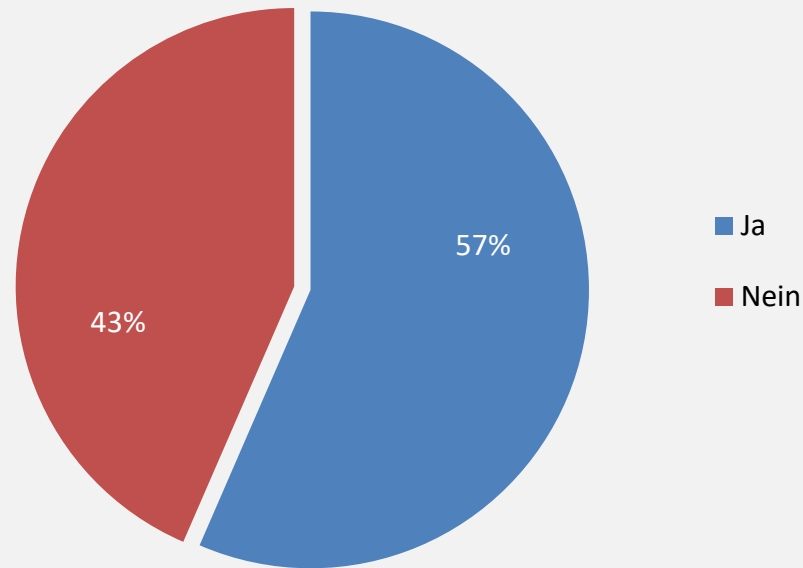
Lehrer/innen

Es gibt einen Lehrer an der Schule, der für
Berufswegeplanung zuständig ist



Lehrer/innen

Ich bin ganz zufrieden mit unserem
Übergangssystem Schule-Beruf



Lehrer

Meine Vorschläge zur Verbesserung sind:

- *Berufsschulen, Unternehmen und die privaten Bildungseinrichtungen müssen viel stärker miteinander kommunizieren (3x)*
- *Mehr praxisbezogene Lerneinheiten in den Schulen – bessere Verzahnung von Theorie und Praxis herstellen*
- *Stärkeren Fokus auf die psycho-emotionale Entwicklung der Schüler legen, um eine bessere Passung mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes zu erreichen*
- *Es bedarf besserer Rahmenbedingungen für arbeitsorientiertes Lernen - gerade für benachteiligte Jugendliche*



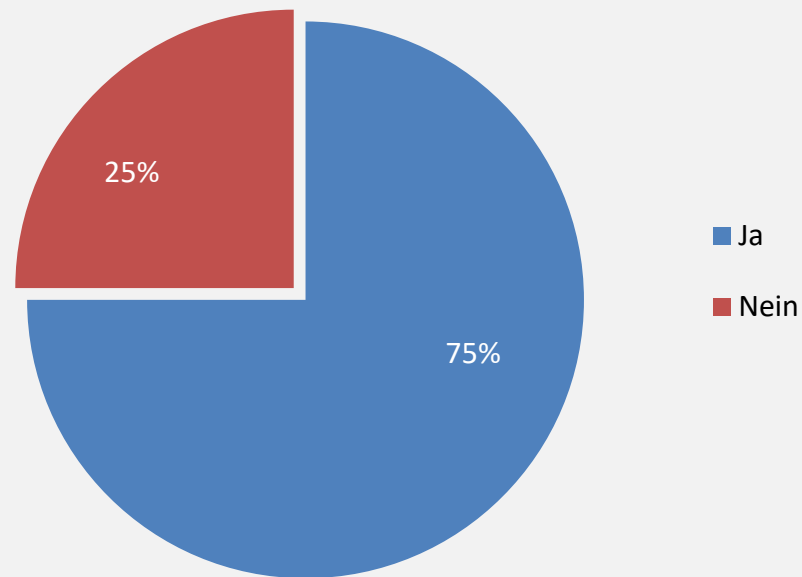
Ausbilder/innen

- 30% sind männlich, 70% weiblich
- 5% sind zwischen 20 und 29 Jahre alt,
20% zwischen 30 und 44 Jahre alt,
15% zwischen 45 und 49 Jahre alt und
60% älter als 50 Jahre
- 65% arbeiten als Ausbilder/innen für Azubis , 5% als Trainer/innen,
5% als Coach, 10% als Sozialpädagoge und 15% sonstige



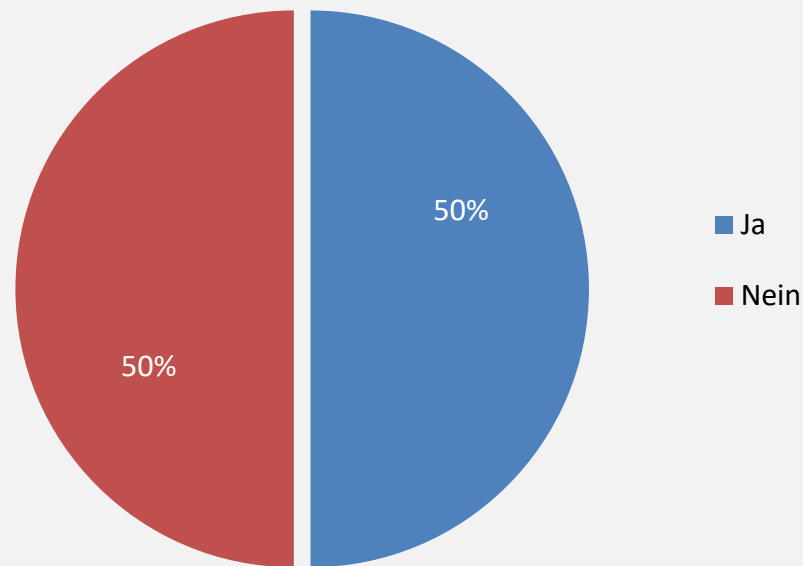
Ausbilder/innen

Ich erhalte genügend Informationen
zum Praktikum von der Schule



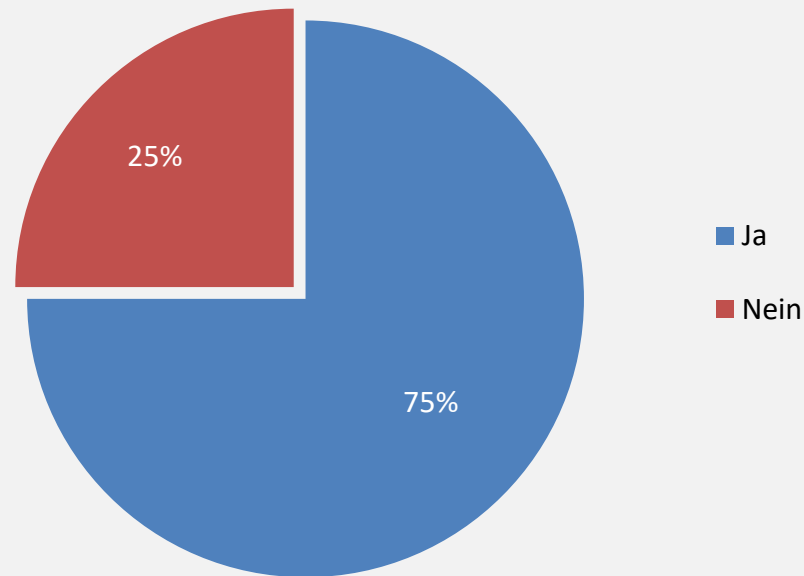
Ausbilder/innen

Die Schule unterstützt mich während
des Praktikums

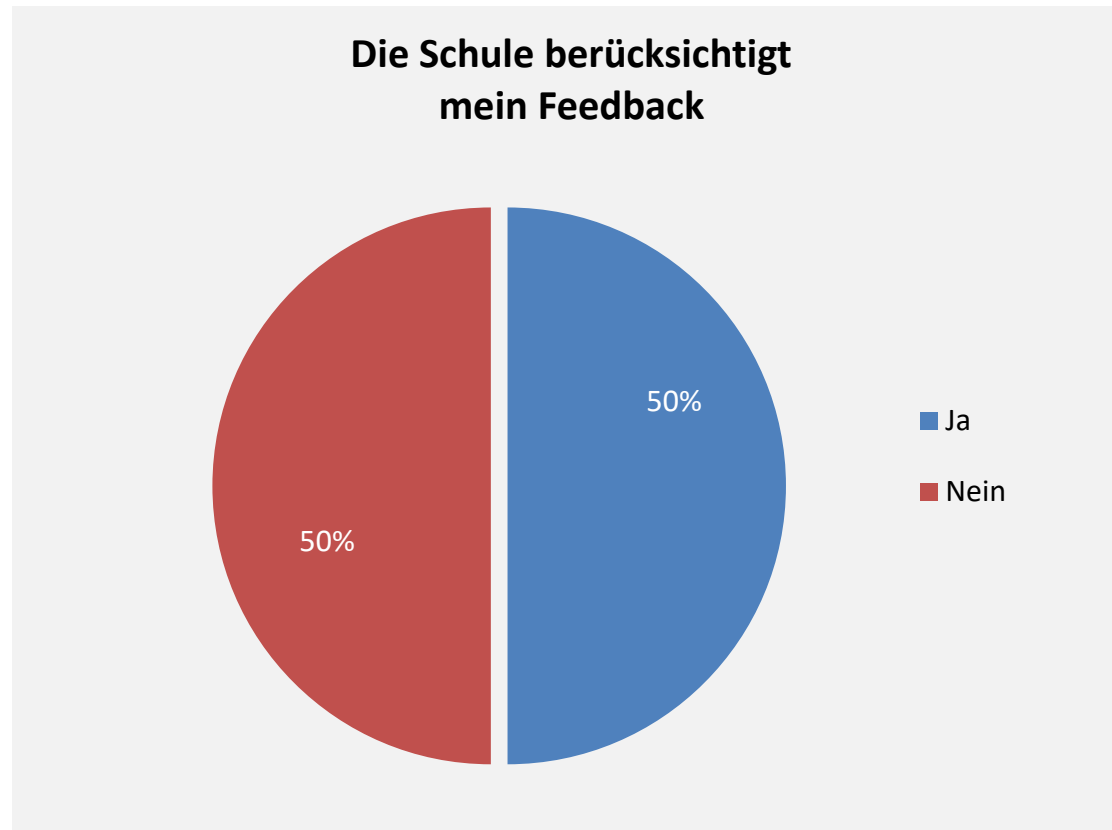


Ausbilder/innen

Die Schule fragt mein Feedback
zum Praktikum nach

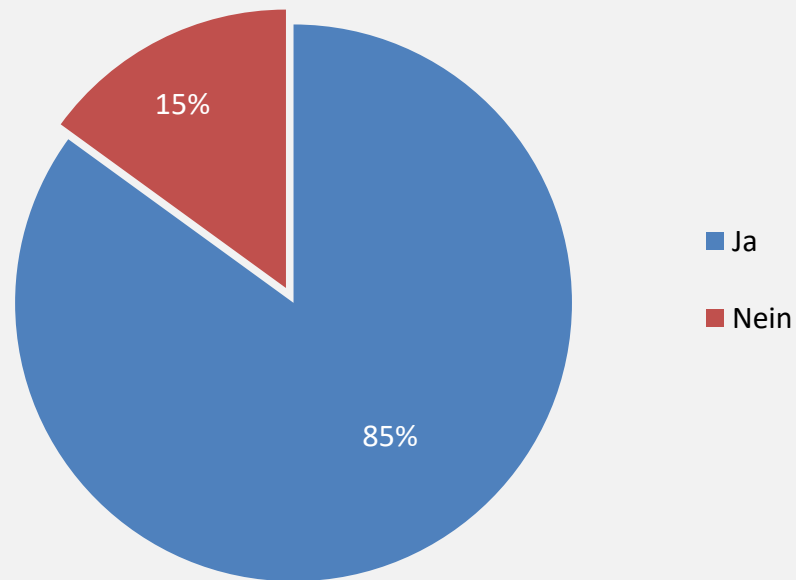


Ausbilder/innen



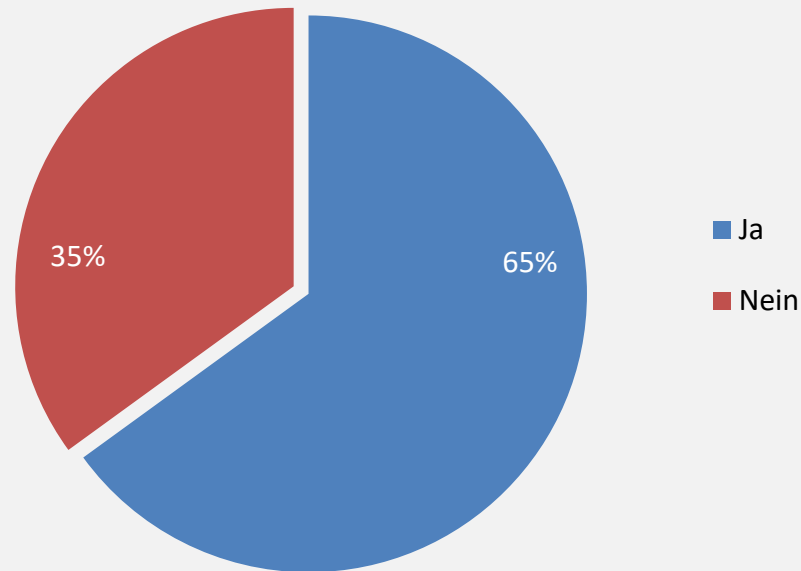
Ausbilder/innen

Der Arbeitsaufwand, den die Schule fordert,
ist akzeptabel



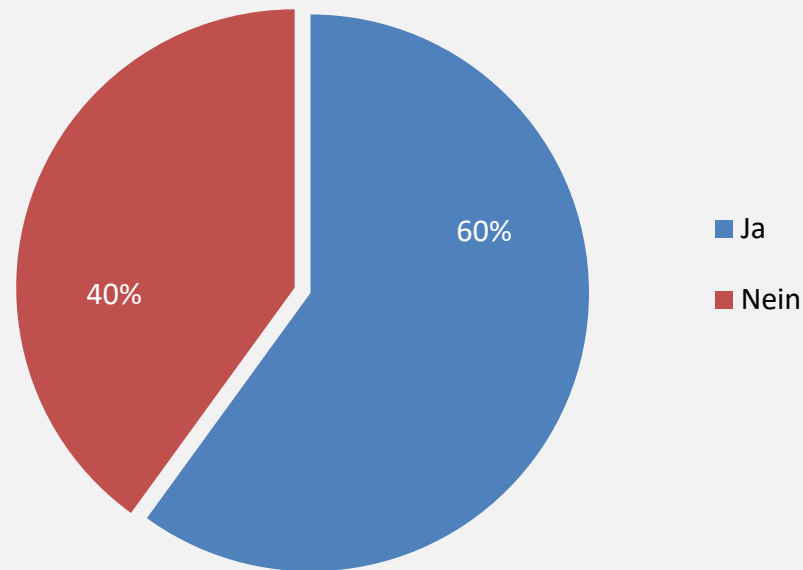
Ausbilder/innen

Der Zeitpunkt für das Praktikum ist im Hinblick auf den Übergang in den Beruf gut gewählt



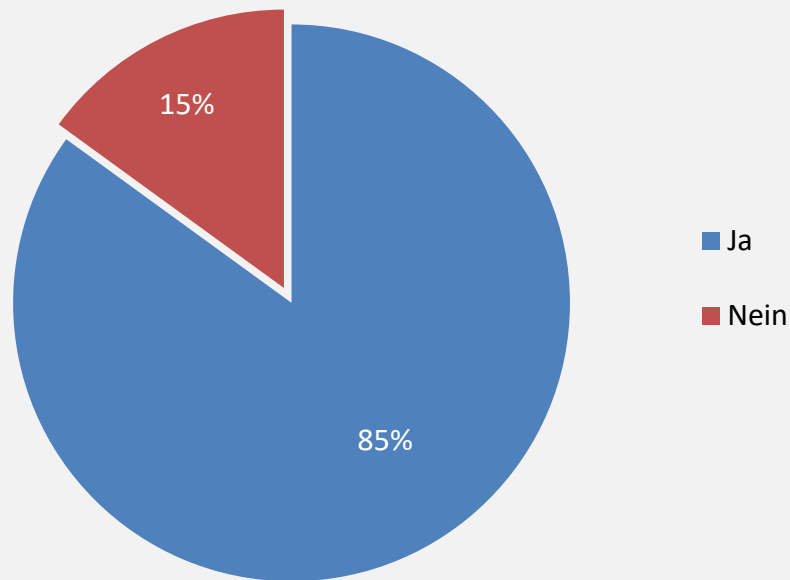
Ausbilder/innen

Die Vorkenntnisse der Praktikanten/
der Auszubildenden sind ausreichend



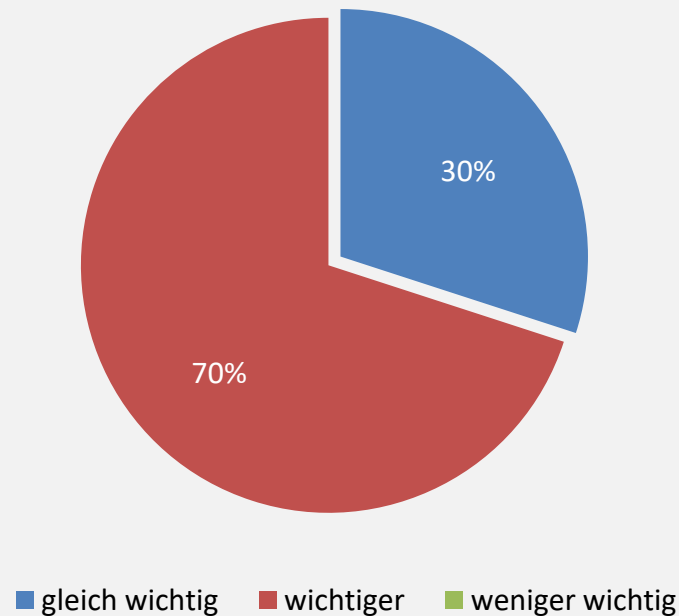
Ausbilder/innen

Praktikanten/Auszubildende bedeuten
einen Gewinn für die Firma



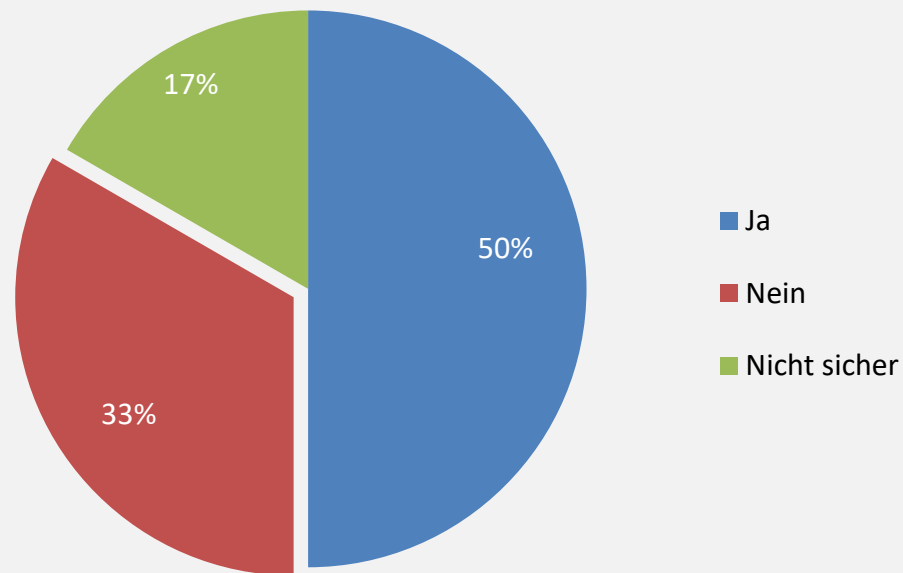
Ausbilder/innen

Im Vergleich zu den technischen Kompetenzen
erachte ich Basisqualifikationen für ...



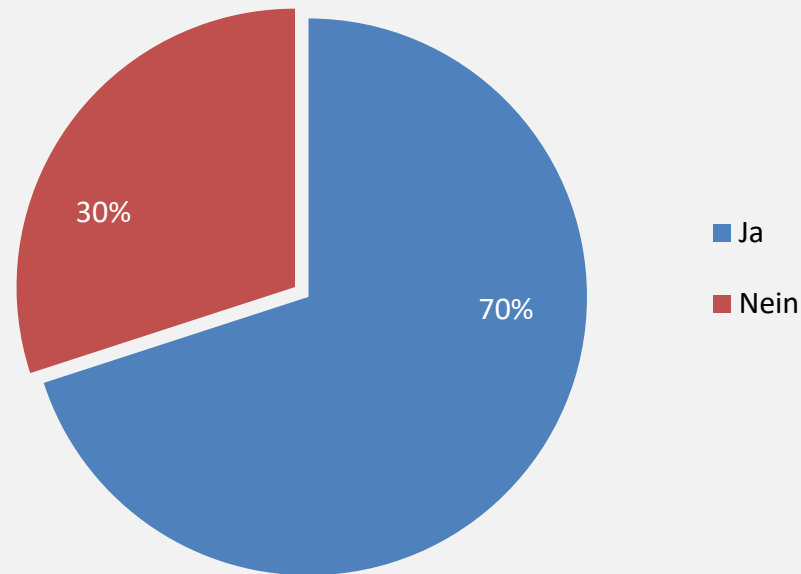
Ausbilder/innen

Es gibt einen Ausbilder im Betrieb, der für
Berufswegeplanung zuständig ist



Ausbilder/innen

Ich bin ganz zufrieden mit unserem
Übergangssystem Schule-Beruf



Ausbilder/innen

Meine Vorschläge zur Verbesserung sind:

- *Stärkere Betonung auf die Praxis legen und längere Phasen für Praktika mit Arbeitsplatzerfahrungen – bessere Verzahnung von Theorie und Praxis*
- *Den Austausch von Schülern und Auszubildenden vor allem auf internationaler und europäischer Ebene fördern und verstärken*
- *Noch wichtiger als die Vorbereitung auf die technische Seite der Praktika ist der Fokus auf die sog. Arbeitstugenden wie Verhalten Vorgesetzten gegenüber, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und so weiter*
- *An den Schulen solltes es zumindest einen Lehrer geben, der für die reibungslose Kommunikation zwischen Schule und Betrieben zuständig ist*



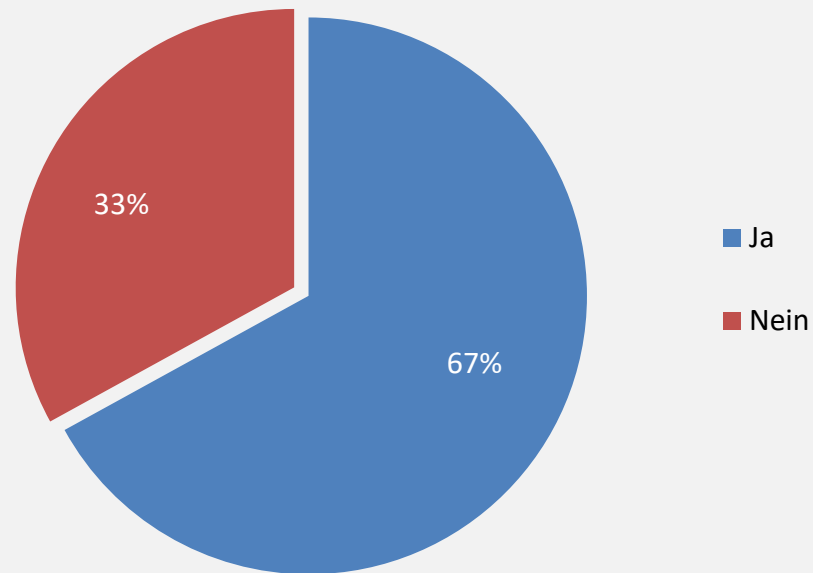
Schüler/Auszubildende

- 54% sind männlich, 46% weiblich
- 8% sind 16 bis 17 Jahre alt,
21% 18 bis 19 Jahre alt,
37% 20 bis 21 Jahre alt,
21% 22 bis 24 Jahre alt und
13% sind älter als 25 Jahre
- 50% sind Schüler/innen (12% öffentliche, 38% private Schule)
50% sind Auszubildende (25% in einem Betrieb, 25% in einer überbetrieblichen Einrichtung)



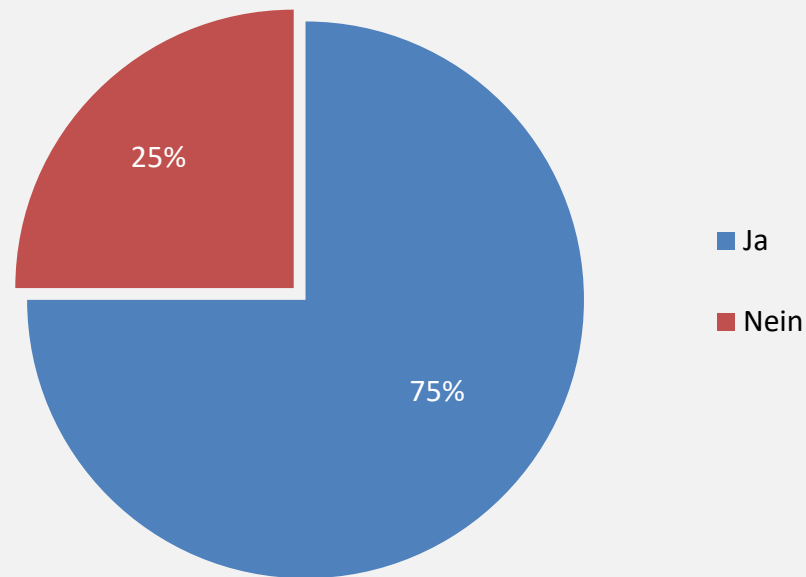
Schüler/Auszubildende

Die Theorie versorgt mich mit allem nötigen
Wissen für meinen zukünftigen Job



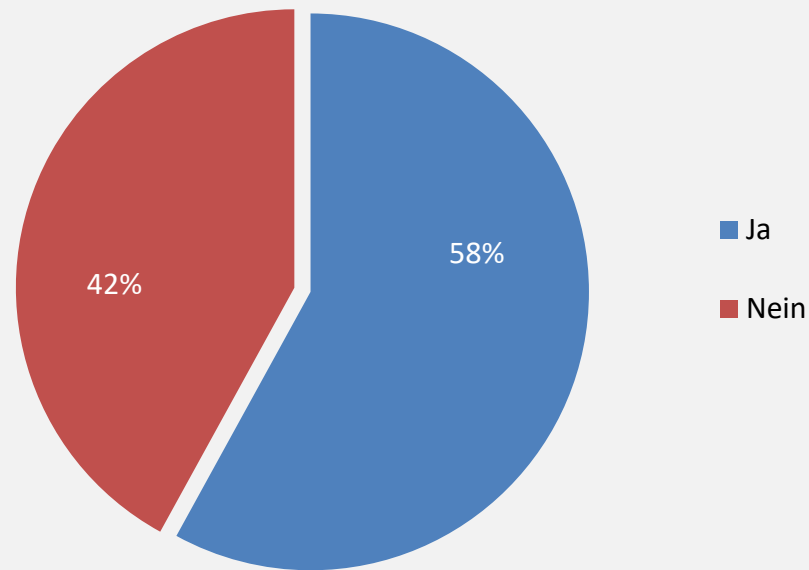
Schüler/Auszubildende

Die Praxis versorgt mich mit allen nötigen Fertigkeiten für meinen zukünftigen Job



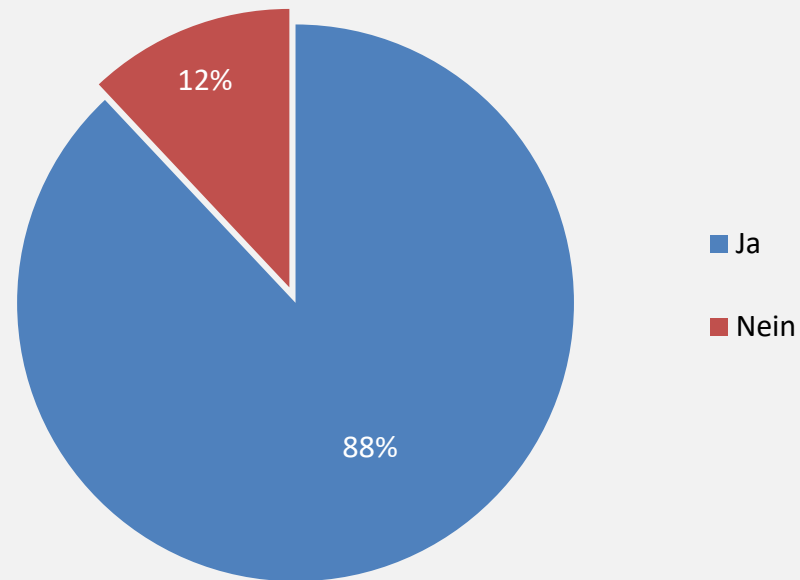
Schüler/Auszubildende

Theorie und Praxis sind gut aufeinander
abgestimmt



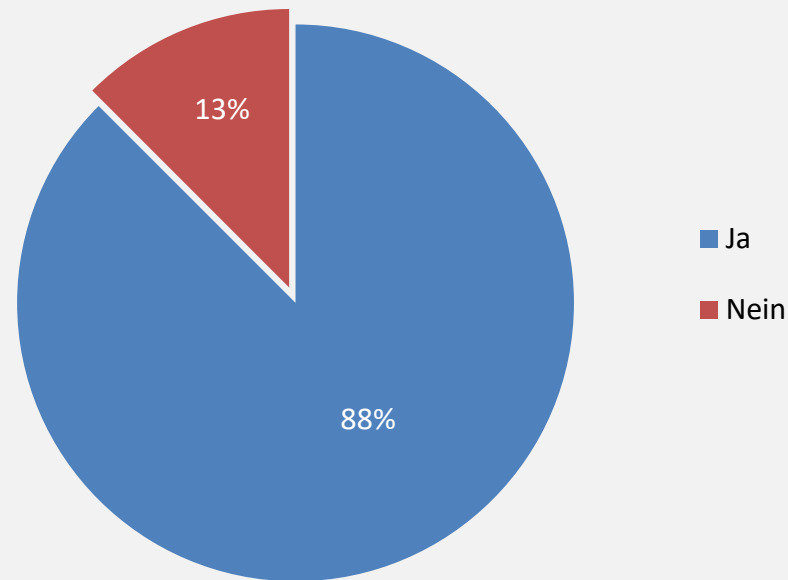
Schüler/Auszubildende

Ich erhalte eine gute Anleitung während
meines Praktikums



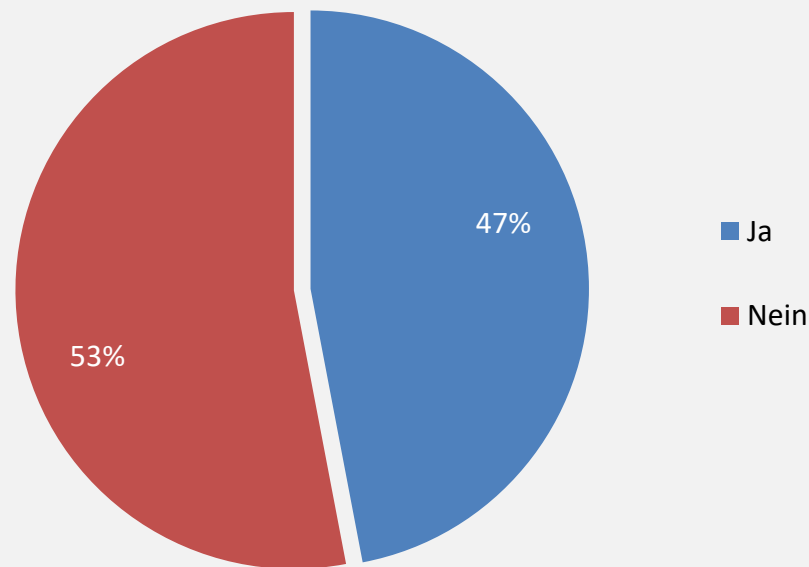
Schüler/Auszubildende

Während des Praktikums bin ich gut in das
Arbeitsumfeld integriert



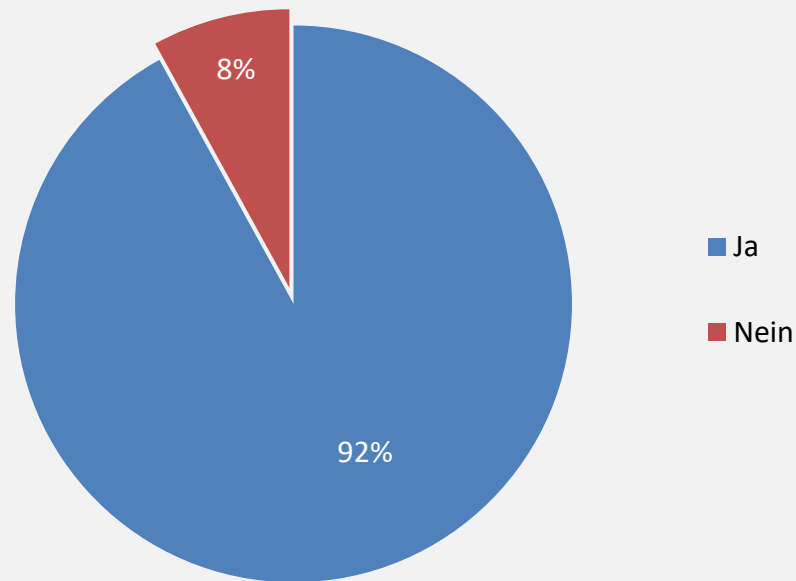
Schüler/Auszubildende

Ich wurde im Praktikum durch die Schule
gut betreut



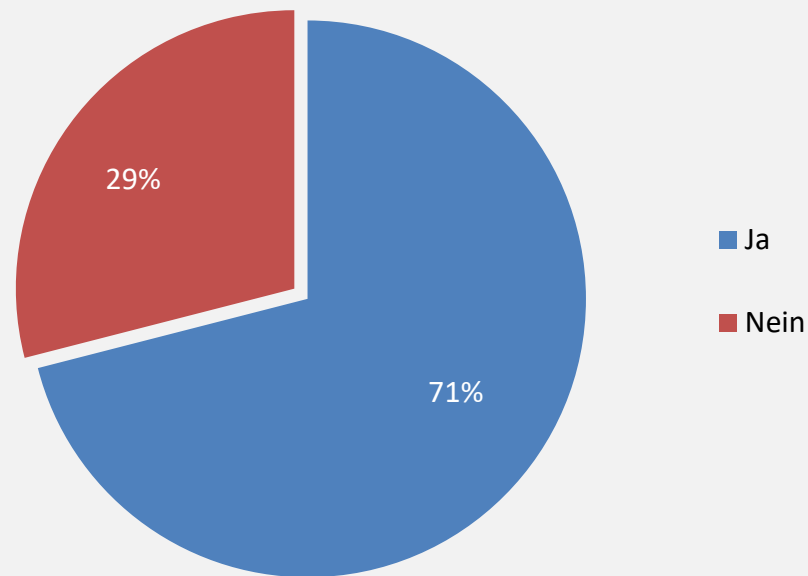
Schüler/Auszubildende

Für mich ist es einfacher, am Arbeitsplatz zu lernen als in der Schule



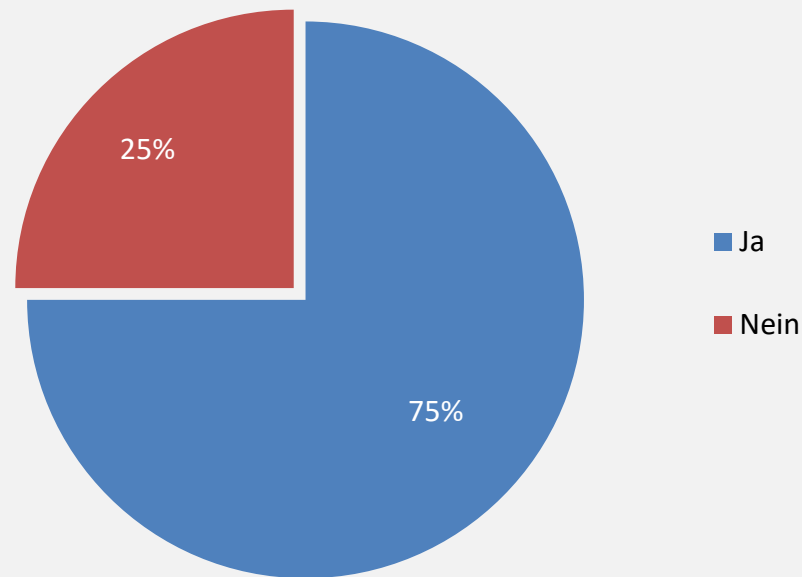
Schüler/Auszubildende

Das Praktikum hat meine Basisqualifikationen gestärkt



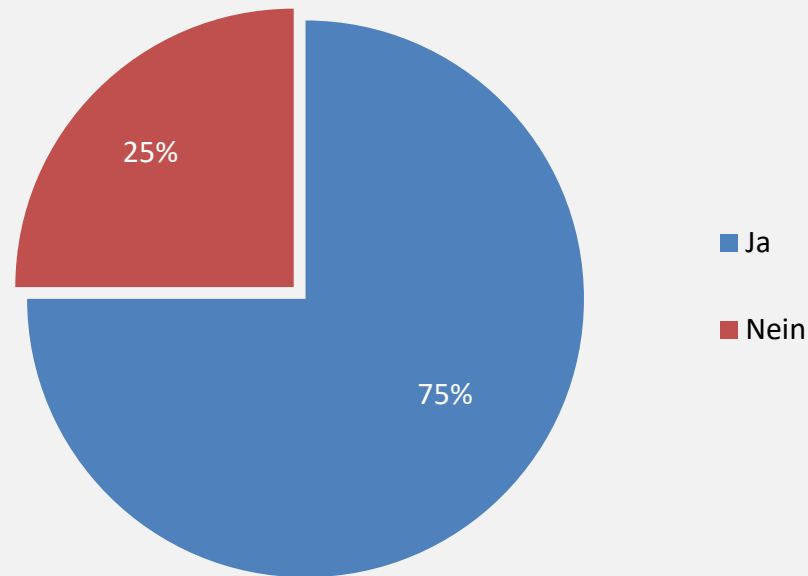
Schüler/Auszubildende

Das Praktikum hat mich selbstbewusster gemacht



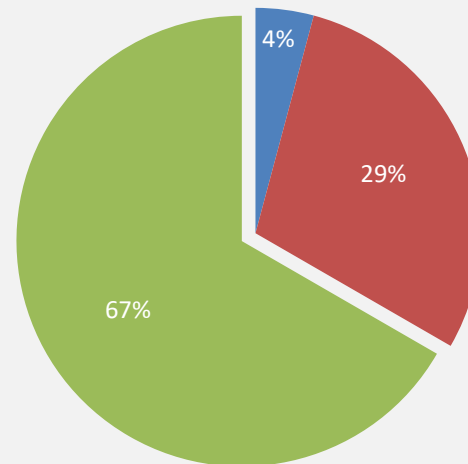
Schüler/Auszubildende

Ein Gehalt während des Praktikums würde mich
mehr anspornen



Schüler/Auszubildende

Die wichtigste Art und Weise, auf den Beruf vorbereitet zu werden, ist ...

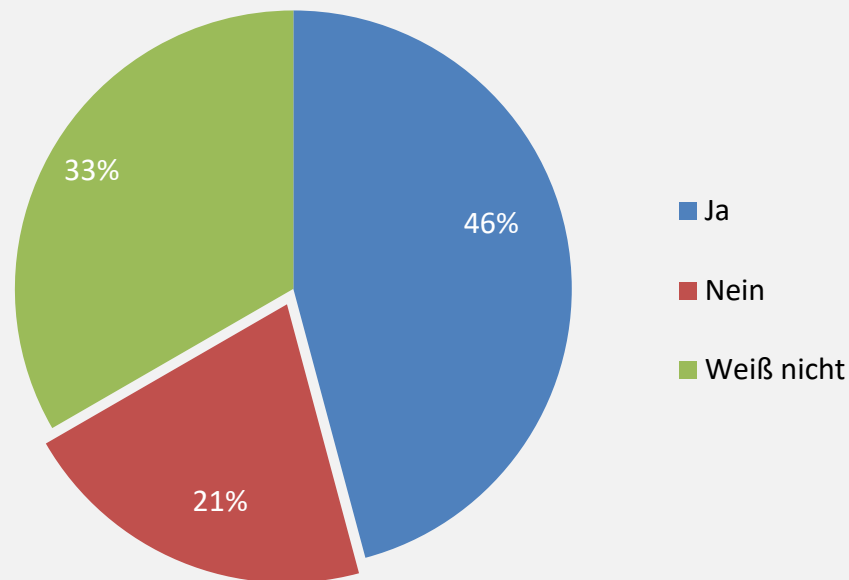


- Theorie lernen in der Schule
- Praxis lernen in der Schule
- Lernen am Arbeitsplatz



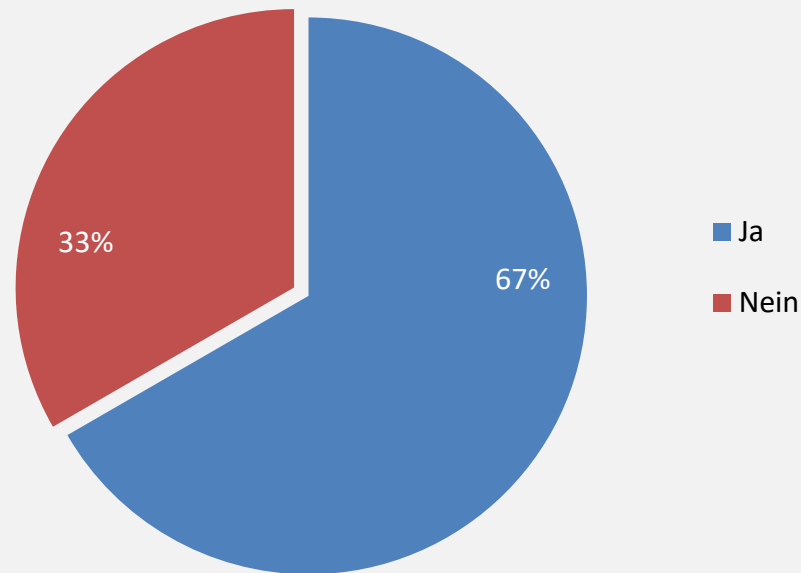
Schüler/Auszubildende

Es gibt einen Lehrer oder Ausbilder, der für
Berufswegeplanung zuständig ist



Schüler/Auszubildende

Ich bin ganz zufrieden mit unserem
Übergangssystem Schule-Beruf



Schüler/Auszubildende

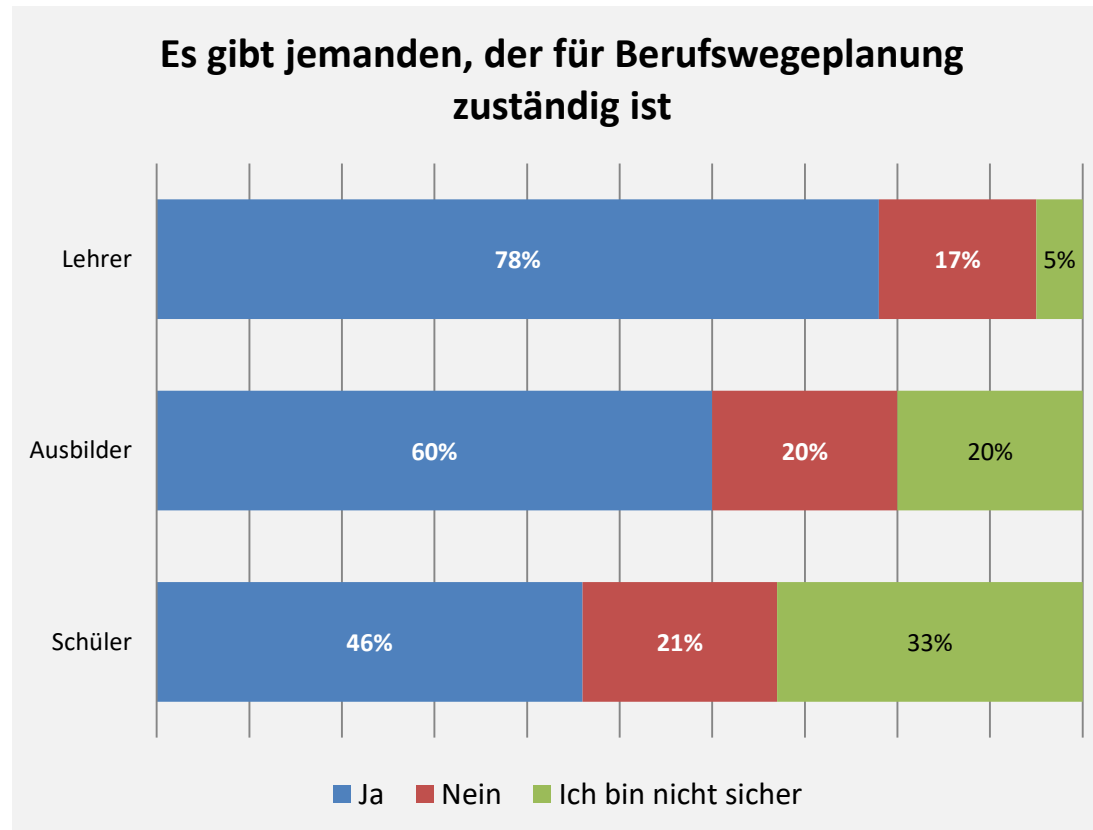


Meine Vorschläge zur Verbesserung sind:

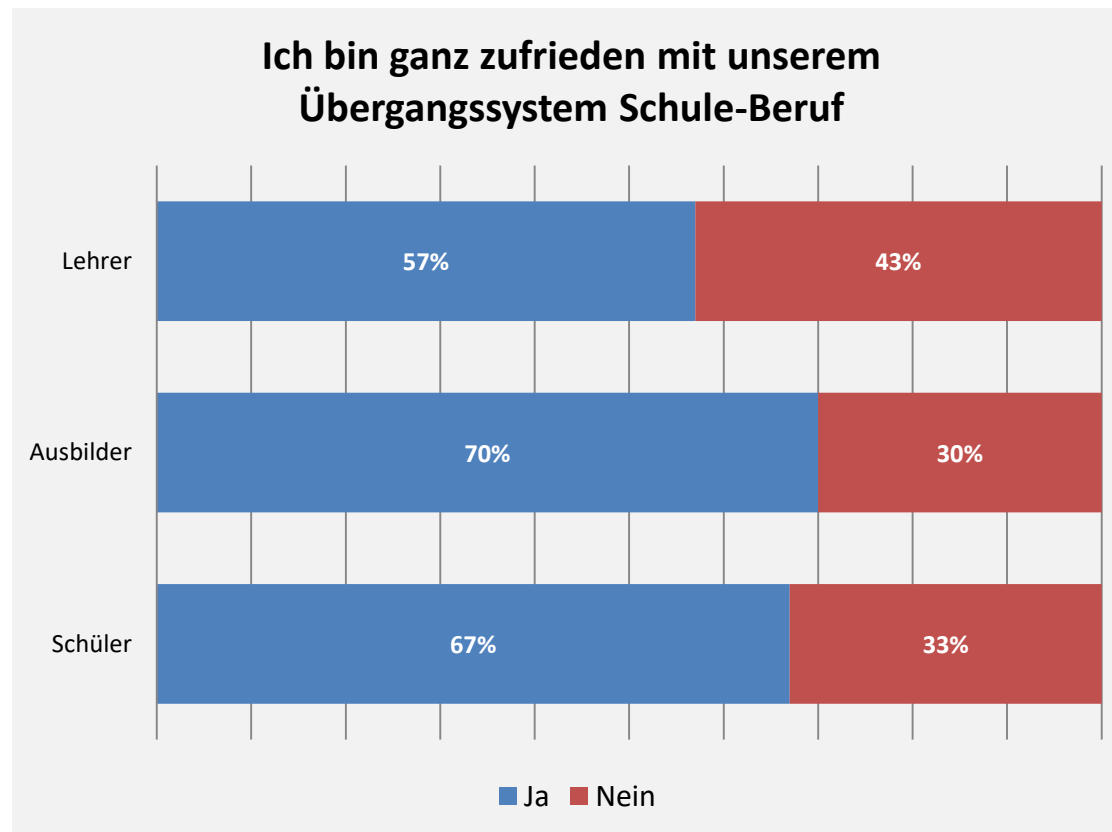
- *Die Schule sollte mit dem Betrieb reden – bessere Kommunikation zwischen Berufsschule und Betrieben (3x)*
- *Theorielernen sollte besser auf die Praxis bezogen sein (2x)*
- *Der Lehrer sollte sich auch mal im Praktikumsbetrieb sehen lassen - die Schule sollte das Praktikum aktiv begleiten und sich kümmern (3x)*
- *Berufsschule und IHK sollten nicht Gott spielen wollen!*
- *Ich wünsche mir, dass ich für das Praktikum auch ein wenig Geld bekomme*



Vergleich



Vergleich



Work-based Training in the school-to-work transition process (WBT)

Project No. 2015-1-DE02-KA202-002447

c/o Zentrum für Integration und Bildung

Goerdelerstr. 47, 42651 Solingen/Germany

Tel: +49-212-645 748 0

info@zib-online.net • www.zib-online.net



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union